

# DAS WICHTIGE IN 3 SEKUNDEN!



ELARA LN05A, Testbericht Aktiv-LS in Audio

Im Kern braucht man nur zwei Lautsprecher – alles andere ist relativ. Die TRIANGLE spielt immer mit feiner Handschrift – nie schrill oder überlaut. Sowohl Grob- wie Feindynamisch verstand sie es, enorm viel Informationen an den Hörer zu bringen.



TRIANGLE ELARA LN05A - UVP 699,- Euro / Stück

**Das ist ein Superlautsprecher der Wahrheit und Offenheit.**

**REICHMANN** AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.





### RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Wandnah oder frei aufstellen,  
Brillanz durch Anwinkeln zum  
Hörer regeln, Akustik neutral,  
Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole  
finden Sie auf Seite 100.



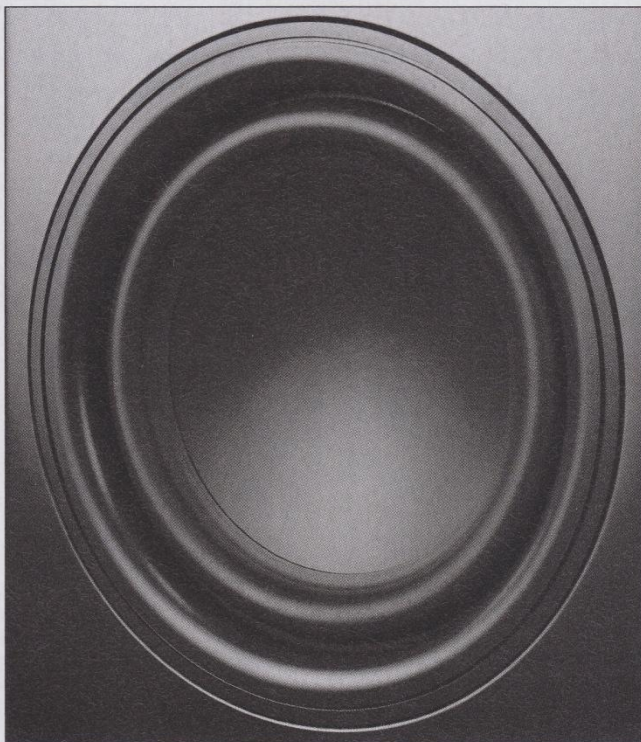
# LEBENSBEREICHERND

Kürzlich feierte die Triangle Elara LN05 auf der High End zu München Premiere. Wir sind eines der ersten Magazine, die sie testen dürfen, was uns freut und ehrt. Vor allem, weil es sich um ein außergewöhnliches Paar handelt – in einer Box waltet ein Class-D-Amp. ■ Von Andreas Günther

**D**ieser Lautsprecher wird auch Frauen gefallen, so schön und dezent passt er ins Wohnzimmer. Das Konzept ist klasse: Im Kern brauche ich nur zwei Lautsprecher, alles andere ist relativ. Wobei die Triangle Elara LN05 nicht nur ein Lautsprecher ist. Sie wird aktiv betrieben, nach einem ganz klassischen Prinzip. Im rechten Lautsprecher verbirgt sich der Verstärker, in den linken Lautsprecher geht es über klassische Lautsprecherkabel. Möglich macht es ein Class-D-Amp, der 80 Watt pro Seite stemmt. Das ist mehr als ausreichend.

Hinzu kommen allerlei Eingänge, überraschenderweise auch ein Phono-MM-In. Dieser Lautsprecher kann also ohne weitere Optionen mit einem Plattenspieler zusammenarbeiten. Allerdings gibt es häufig Einschränkungen in der Praxis, beispielsweise wenn das Cinchkabel

**GEWEBE IN DER HÖHE:** Triangle verbaut in der Elara LN05 einen der besten Hochtöner des Hauses – eine Gewebemembran mit 25 Millimetern im Durchschnitt.



**PAPIER IN DER TIEFE:** Was wie Polypropylen aussieht, ist in Wirklichkeit eine mit Kunststoff beschichtete Papiermembran.

des Vinyldehlers zu kurz ist. In der Regel sollten Klangwandler und Plattenspieler ja mit etwas Abstand aufgestellt werden. Tipp: Schauen Sie, ob Ihr Plattenspieler genügend Kabellänge mitbringt. Gewandelt wird nur ein MM-Signal, was allerdings bei den meisten Einstiegsmodellen Standard ist.

## **BLUETOOTH AN BORD**

Überrascht entdeckten wir ein Bluetooth-Modul. Es sorgt für entschlacktes Hören: Einfach das Handy mit dem Lautsprecher verkoppeln, Strom anschließen und die Playlist genießen. So einfach kann High-End sein. Was dieses Erlebnis außerdem erstrebenswert macht: Der Preis ist klein – Triangle erwartet 1400 Euro vom Endkunden. Das ist zutiefst human eingepreist, zumal Triangle hier einiges aus den weitaus teureren Serien verbaut. Etwa den Gewebehochtöner, der für die weit gehobeneren Magellan-





**SCHLANKE FORM:** Die Aufstellung der Elara LN05 gelingt problemlos, zumal auch die Bassreflexöffnung nach vorn strahlt. Das Gesamtgewicht liegt bei rund 13 Kilogramm.

Serie entwickelt wurde. Wir stehen vor einer Gewebemembran mit 25 mm im Durchmesser, darunter schwingen zwei beschichtete Papiermembranen. Das Ganze wird in ein mehrfach verschichtetes MDF-Gehäuse eingesetzt. So baut man gute Lautsprecher. Premiere feierte die Triangle Elara LN05 nebenbei auf der Messe High End in München. Dies ist einer der ersten Tests weltweit.

#### **DIE ERNEUERUNG EINER BAUFORM**

Und wir sind zutiefst geehrt, denn hier wagt eine Firma die Erneuerung einer Bauform und liegt punktgenau richtig. Wir haben unseren Test mit einer LP begonnen, um dem Phono-MIM-Board auf den Zahn zu fühlen. Wir wählten eine Live-Einspielung von Nick Cave, den „Higgs Bosom Blues“. Zuerst faszinierte uns die Prägnanz des Basses. Dies ist kein Leichtgewicht unter den Lautsprechern, es kam erstaunlicher Drive aus der Tiefe. Zugleich klang alles entspannt. Das hatte smarten Groove, schöner kann der Reiz einer LP kaum locken. Perfekt dazu die Stimmenabbildung: genau aus der Mitte der Boxenachse, präsent und wunderbar fein im Timbre.

Da geht glatt die Fantasie mit uns durch: Man stelle sich diesen Lautsprecher mit einem kleinen, feinen Plattenspieler an seiner Seite vor – fertig ist die High-End-Kombi.

Ebenso einfach lässt sich ein CD-Player über Digitalkabel anschließen. Wir haben abermals zu einer unserer Lieblingsaufnahmen gegriffen, zur schlichtweg besten Einspielung von Puccinis Turandot aus den 70er-Jahren. Großartig, was damals die Toningenieure der Decca vermochten. Ebenso großartig, was ihre Nachfahren heute vermögen. Die Aufnahme wurde frisch abgemischt und remastered, heute erhältlich auf zwei CDs und einer flankierenden Blu-ray.

Was wir an dieser Aufnahme so lieben: Sie treibt jedes Element einer High-End-Kette ans Ende seiner Möglichkeiten. Die Brillanz ist da, ultratiefe Bassschläge und hochdynamische Blechbläser-Einsätze sind es ebenso. Zubin Mehta dirigiert glutvoll, hinzu kommen von Joan Sutherland bis Luciano Pavarotti die besten Sänger ihrer Zeit. Ein Lautsprecher und ein Verstärker müssen hier

das Außergewöhnliche können: Zum einen muss es brillant klingen, zum anderen human und abgeklärt selbst bei hohen Pegeln.

All das hatte die Triangle Elara LN05 in unserem Test. Das war reich, satt und von Samt geprägt. Nie wurde es schrill oder überlaut, stets behielt die Triangle Elara LN05 ihre feine Handschrift. Dazu stimmte die Analyse der Feinheiten, zum Beispiel Luciano Pavarottis Stimme, die auf viel zu vielen Lautsprechern bloß hell und metallisch klingt. Dabei steht ein Mann mit Körpervolumen und Lunge dahinter. Genau das ließ die Triangle Elara LN05 erlauschen.

Es folgte der Einmarsch des Kaisers von China, der laut, sehr laut ausfällt. Die meisten Lautsprecher neigen hier zum Komprimieren oder Schreien. Nicht so die Triangle Elara LN05 – alles blieb wunderbar auf Achse. In der Fein- wie in der Grobdynamik verstand es die Triangle Elara LN05, enorm viele Informationen an den Hörer zu bringen.

#### **DIE VOLLE WUCHT GROSSER MUSIK**

Nach den lauten Tönen, wie steht es um die leisen Varianten? Wir haben eine weitere Lieblings-CD aufgelegt: Christian Kjellvander begleitet sich live selbst auf der Gitarre, das sind faszinierend gute Songs. „The Valley“ beispielsweise hat das Zeug zu einem Hit. Das ist kleine Kunst, ganz groß eingefangen von den Tonmeistern von Stockfisch Records. Noch ein Tipp: Die CD klingt famos, die LP aber überragend. Ein guter Lautsprecher muss abbilden können, die feinen Informationen der angerissenen Saiten, dazu den Schmelz in der Stimme von Christian Kjellvander.

Die Triangle Elara LN05 verfügte über all diese Anforderungen. Das ist ein Superlautsprecher der Wahrheit und Offenheit. Das tiefere Wunder liegt darin, dass wir hier gar keine Vorstufe oder Endstufe brauchen. Der digitale Amp ist sehr gut. Nie hatten wir das Gefühl, das es an Druck oder Drive mangelte. Wobei die Triangle Elara LN05 das Feine wie das Grobe perfekt beherrschte. Ganz große Komplimente.

Wir wollten noch ein wenig tiefer hineinlauschen und wählten eine Klassik-Aufnahme der Sonderklasse: Kurt San-





derling dirigiert die fünfte Sinfonie von Schostakowitsch. Hier flirrt es, hier treibt der Dirigent seine Musiker, das Berliner Sinfonieorchester, in eine Orgie der Dynamik hinein. Ein Lautsprecher muss ein Gefühl für diese Feinheiten haben, zugleich aber für das Potenzial für das Orgiastische in der Musik. Fein und grob in sinniger Gemeinschaft. Die Triangle Elara

LN05 verfügte über diese Kunst. Wunderbar, wie es mit den markanten Schlägen auf die Kesselpauken schließlich ins Finale ging. So mancher andere Lautsprecher wäre von dieser Wucht annähernd nach hinten umgefallen. Die Triangle Elara LN05 hielt stand und zeigte uns trotz ihrer zierlichen Maße die volle Wucht großer Musik.



**KRAFTSPENDER:** Die digitale Endstufe ist im rechten Lautsprecher eingebaut. Dieser versorgt über ein klassisches Lautsprecherkabel die linke Box. Insgesamt stehen hier doppelte 80 Watt zur Verfügung.

**STECKBRIEF**

<b>TRIANGLE ELARA LN05</b>	
Vertrieb	Reichmann Audio Systeme Tel. 07728 1064
www.	reichmann-audiosysteme.de
Listenpreis	1400 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	16,5 x 90 x 26,3 cm
Gewicht	13 kg
Furnier/Folie/Lack	- / - / •
Farben	Schwarz, Weiß seidenmatt
Arbeitsprinzipien	2,5 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Class-D-Verstärker

**AUDIOGRAMM**

AUDIO 08/2017

➕ schöner Antrieb, starke fein- und grobdynamische Impulse, hohe Spielfreude

Neutralität (2x)	86	<div style="width: 86%;"></div>
Detailtreue (2x)	85	<div style="width: 85%;"></div>
Ortbarkeit	86	<div style="width: 86%;"></div>
Räumlichkeit	86	<div style="width: 86%;"></div>
Feindynamik	86	<div style="width: 86%;"></div>
Maximalpegel	84	<div style="width: 84%;"></div>
Bassqualität	84	<div style="width: 84%;"></div>
Basstiefe	82	<div style="width: 82%;"></div>
Verarbeitung	sehr gut	

**AUDIO KLANGURTEIL 85 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND**

**FAZIT**



**Andreas Günther**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Dieses Set ist sinnig reduziert und bringt dennoch enorme Spielfreude mit. Was Frauen freut: Dieser Lautsprecher wirkt elegant und aufgeräumt im Wohnraum. Was Männer freut: Es gibt kaum Kompromisse – diese beiden Boxen können so richtig schönen Druck entfalten. Und das Ganze gelingt auch noch ohne größere Anstrengung, die Class-D-Endstufe ist top.**

**MESSLABOR**

Die aktive Elara besticht durch einen neutralen Mitteltonbereich und eine breite, gleichmäßige Abstrahlung. Die Bässe reichen in Anbetracht der kompakten Abmessungen tief (37 Hz/-6 dB), halten sich im Pegel aber eher zurück. Das effiziente Verstärkermodul zieht in Musikpausen nur 5 W aus der Steckdose und ist offenbar dennoch ausreichend kräftig dimensioniert, wie die Maximallautstärke im Bass von 102 dB zeigt.

